

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und der Schläppmuadá Grund- Drum frisch vom Metier
 satz: Ihr der Musíkorum,
 „Jeden Gast Liab und Ehr!“ Frisch angstimmt den Canticus
 75 Zöhl wiedr um á golderás Canticorum: 80
 Corbeerblatt mehr.

Schlípp, schlápp, schlorum,
 Passílorum!
 In Catacombis
 Et ubique locorum.



49. D' Eisbleaml-Táñz.

I. Das laß i bleibn!

Táñz dichten und singen
 Is á lustigá Gspoáß,
 Voraus wann's oans schen
 gschmáchi
 Herfürz' bringá woáß.

5 Schene Eisbleamel machá,
 Wia dá Winter áf d'Scheibn,
 Hat má neulát wer grathen,
 Awá das laß i bleibn.

Á Bleamel ahne Gruch,
 10 Ahne raoth und grean' Schein,
 Müat oan' ehntá dábarmá
 Als wohlfalln und freun.

In Gwing muáß má hengá,
 Wár'n's ná Größcherl, á paar;
 Den, der s' wieder vospiebt, 15
 Hoaht már ugschiktá Narr.

Mit'n Áwádit muáß már auf-
 stehn,
 Wár 's fleisch nuh so mar,
 Der sö anbampft und z'springt,
 Is á traurigá Narr. 20

Dnetter oans muáßt nöt hengá,
 Bis's gar is, ganz gar:
 Liabn wia liaber, wia längá,
 Sist bist dá greft Narr.

25 Dös Eisbleaml sei dir
 In d' Knopflücká gftöckt,
 Und das Eisbleaml, schau nur,
 Mi zimmt schier, ás schmöckt!

49. Hierüber theilt J. E. Engl mit: Dieses Gedicht bezieht sich auf einen Herrn, der in unserer Gesellschaft war und dem greisen Dichter eine Schmeichelei sagen wollte, indem er ihn mit dem Winter verglich, der in Ermanglung natürlicher Blumen sich mit Eisblumen behelfe. Stelzhamer aber nahm das übel auf. — 1. Táñz, Liedchen. — 3. Besonders wenn jemand sie zierlich. — 7. neulát, neulich. — 11. Müste einem eher erbarmen. — 13. Mitten im Gewinnen mußt man (zu spielen) aufhören, wären es nur — 17. Áwádit, Appetit. — 18. nárt, märk. — 19. anbampft, vollfrüst. — 21. Dnetter, nur. — 22. gar, aus. — 24. Sist, sonst. — 28. Mich dünkt fast; es duftet.